

**Zeitschrift:** Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...  
**Herausgeber:** Johann Ulrich Sturzenegger  
**Band:** 52 (1773)

**Artikel:** Pracitca, oder die vier Jahrs Zeiten des 1773sten Jahrs  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-371465>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# PRACTICA.

## Oder die vier Jahrs Zeiten des 1773sten Jahrs.

### I. Von dem Winter.

Den bey dem Anfang schon kalten in seinem Fortgang mehr harben als ringen Winter, fangen wir nach Astronomischer Rechnung an, in dem zurückgelegten 1772sten Jahr, den 10ten Christmonat Morgens um 6. Uhr, 8 m. Was die Muthmaßliche Witterung betrifft, so wird der Jenner unbeständig, der Hornung hat gemäß kalt Wetter, und der Merz ist zu weilen zimlich unlustig mit Schnee oder Regen.

### II. Von dem Frühling.

Der mit vielen kalten Winden vermischte jedoch meistens fruchtbare Frühling, fangen wir an den 9ten Merz um 7. Uhr, 51 m. Vormittag. Betreffent die Witterung des Frühlings, so ist der April im Anfang schön, das Mittel kalt, und das Ende gut, der Mey ist meist fruchtbar, und der Brachmonat ist unbeständig.

### III. Von dem Sommer.

Der fruchtbare und zu weilen mit Donner und Hagel begleitete Sommer nimt seinen Anfang, den 10ten Brachmonat Morgens um 6. Uhr, 30 m. Dieser Sommer ist im Heumonate warm, der Augustmonat hat schönwetter; aber das Ende kalt, und der Herbstmonat hat meist Nebel und Sonnenschein.

### IV. Von dem Herbst.

Der mit vielen kalten Winden begleitete Herbst fangen wir an, den 11ten Herbstmonat Nachmittag um 8. Uhr, 3 m. Nach dem Planetenstand möchte der Weinmonat noch angenehmer werden, der Wintermonat von Anfang seiner Zeit gemäß gut Wetter endlich kalte Nebel Wind und Schnee, wie auch der Christmonat ein recht guter Wintermonat zu sein scheint zu werden.

### Von denen Finsternissen.

In diesem Jahr haben wir 4. Finsternissen, 2. an der Sonnen und 2. an dem Mond, von welchen wir eine an der Sonnen und eine an dem Mond zu sehen bekommen.

Die erste ist eine etwas sichtbare Sonnenfinsterniß, welche den 12. Merz frühe Morgens zu betrachten ist, Allein wir in unserem Land können weder Anfang noch das Mittel sehen, den die Sonne geht um 5. Uhr 30 m. auf, das Ende ist um 6. Uhr 30 m. hiemit 33 m. sichtbar, Sonst beträgt ihre größe 5. Zoll 20 m. in Egypten, und um Jerusalem wird sie groß an zu sehen seyn.

Die 2te ist eine unsichtbare Mondsfinsterniß, welche den 26. Merz Vormittag um 9. Uhr 45 m. weilen dann Tag ist so kan sie von uns nicht gesehen werden.

Die 3te ist abermahlen eine unsichtbare Sonnenfinsterniß, so sich begibt den 5. Herbstmonat N. um 4. Uhr 30 m. weilen der Mond eine nitigtige Breite hat, so kan sie nicht gesehen werden.

Die 4te ist eine sichtbare Mondsfinsterniß, den 19. Herbstmonat Nachmittag um 5. Uhr 30 m. nimt sie ihren Anfang, um 5. Uhr 43 m. geht der Mond auf, das Mittel um 6. Uhr 40 m. und das Ende um 8. Uhr 26 m. ihre Größe beträgt 7. Zoll 45 m. ihre Wehrung ist 2. Stund 56 m.

### Von Frucht; und Unfruchtbarkeiten.

Der Planetenlauf ist dieses Jahr also beschaffen, daß es möchte ein fruchtbares und gesundes Jahr geben, so auch die Erd= Bürger mit Betten und Arbeiten sich wohl einstellen werden.

Das